



Bundesministerium für
Gesundheit, Familie und Jugend
Franz-Josefs-Kai 51
1010 Wien

Wien, am 12. Februar 2008
ZI.0124ema/ro
II-Stellungnahmen 2008
Mag. Vlasek

[eMail:sylvia.fueszl@bmgfj.gv.at](mailto:sylvia.fueszl@bmgfj.gv.at)

Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, das Ärztegesetz 1998, das Hausbetreuungsgesetz und die Gewerbeordnung 1994 geändert werden

Sehr geehrte Frau Dr. Füzsl,

der Verband Angestellter Apotheker Österreichs, Berufliche Interessenvertretung, bedankt sich für die Möglichkeit zu obgenannten Gesetzesentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

Die Möglichkeit, pflegebedürftigen Patienten durch eine 24stündige Betreuung ein unabhängiges Leben zu Hause zu ermöglichen, ist sicherlich zu begrüßen. Was aber bei diesem Gesetz fehlt, ist die Qualitätssicherung und Evaluierung der von Laien durchgeführten Pflegeleistungen, insbesondere auch das orale und subcutane Verabreichen von Arzneimitteln.

Im Zuge dieser „Liberalisierung“ bei der Verabreichung von Arzneimitteln muss nun wohl auch uns Apothekern zugestanden werden – da wir doch sicher eine wesentlich bessere Ausbildung haben als Laienpflegepersonal –, unseren Kunden auf ihren eigenen Wunsch subcutane Injektionen zu verabreichen bzw ihre Blutwerte anhand eines aus der Fingerbeere gewonnenen Bluttröpfens zu bestimmen und für diese Leistungen auch eine Bezahlung verlangen zu dürfen.

Seit Ewigkeiten verhindern Ärzte und ausgebildetes Pflegepersonal jede Gesundheitsaktion von Apothekern, die nur in die Nähe eines invasiven Eingriffs an Patienten kommt, um einige dieser Eingriffe nun ohne größere Bedenken medizinisch völlig unausgebildeten Laien zu überlassen.

Wir fordern daher, dass diese unverständliche Unausgewogenheit, einerseits bei Pflegepersonen einzelne ärztliche Tätigkeiten an Laien delegieren zu lassen, andererseits uns Apotheker als Gesundheitsberuf strenge Verbote zu verordnen, durch den Gesetzgeber in einem neuen Apothekergesetz mit neuen Berufsregeln ausgeglichen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Mag.pharm.Mag.iur. Albert Ullmer
Präsident



iv 

Mag.iur. Norbert Valecka
gf. Direktor